



Prof. Dr. Michael Breitenfeld

Förderung des Nachwuchses in der Standespolitik

Die demokratisch bedenklichen Entwicklungen der letzten Zeit – auch in einigen europäischen Ländern – machen den Wert eines Rechtsstaats, wie wir ihn in den vergangenen Jahrzehnten gewöhnt waren, wieder bewusst. Eine der Grundsäulen dafür ist ein von der staatlichen Verwaltung weitgehend unabhängiger Rechtsanwaltsstand.

In Wien sind mittlerweile fast 3000 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie annähernd 1200 Rechtsanwaltsanwärterinnen und -anwärter tätig, deren Verwaltung nicht nur ein gut organisiertes Kammeramt, sondern auch eine effektive Standesvertretung benötigt. Um diese Effektivität leben zu können, sind rund 80 ehrenamtliche Funktionen im Ausschuss und in der Disziplinargerichtsbarkeit notwendig. Weitere rund 80 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer werden für die Abnahme der Rechtsanwaltsprüfung benötigt. Den engagierten Kolleginnen und Kollegen sei an dieser Stelle auch ein Dank ausgesprochen, da in Zeiten von „billable hours“ ein ehrenamtliches Engagement für den eigenen Berufsstand nicht selbstverständlich ist.

Doch wie findet man geeignete Personen, die solche Funktionen mit Leben erfüllen? Dreizehn der in Wien etablierten, privaten Anwaltsclubs haben sich zu diesem Zweck in der Dachvereinigung „Sobranje“ zusammengeschlossen, um diese Kandidatinnen und Kandidaten für Kammerwahlen zu nominieren. Ein wesentliches Ziel ist, dass neben erfahrenen Standesvertretern auch jüngere, engagierte Kolleginnen und Kollegen Funktionen übernehmen, um die Zukunft des Rechtsanwaltsstandes aktiv und erfolgreich mitzugestalten (<http://www.sobranje.at/de/klubs.php>).

Nur durch eine gut funktionierende Standesvertretung kann erreicht werden, dass die für die bestmögliche Betreuung der Klienten erforderliche Autonomie des Rechtsanwaltsstandes auch in Zukunft gewährleistet werden kann.